Oberlausitzische Fama.

Als Fortsetzung des Muskauer Wochenblatts.

Nr. 44.

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Görlitz, Donnerstag den 3. November 1825.

Zur Feier des Geburtstages

Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten von Pückler-Muskau.

Am 30sten October 1825.

Es weht Dich, edler Fürst, mit duftendem Gefieder
Dein Werdenstag von neuem wieder an,
Und froh erschallen heut' der Unterthanen Lieder,
Die Dir geweiht, als er für Dich begann.
Auch mir entwallt ein Ton in diese Jubelchöre,
Verkündend innig Dir, wie hoch ich Dich verehre.

Du wirst aus hoher Huld dies Nahen hier vergönnen,
Wo tiefe Ehrfurcht im Geleite weilt,
Wirst den Verehrer wohl im Jubel nicht verkennen,
Wenn er auch heut' die Freuden derer theilt,
Die achtsam nur für Dich des Festes Kränze reihen,
Und an dem wicht'gen Tag Dir fromme Wünsche weihen.

O nimm es gnädig auf, wenn schüchtern meiner Leier,
Aus innerm Drang, nur ein Accord erklingt,
Der unbedeutend zwar bei dieser hohen Feier,
Allein Fortunen diese Bitte bringt:
Daß sie Dir immerdar soll wohlgefällig lächeln,
Und jeden leisen Harm von Deiner Stirne fächeln.

Das Abschiednehmen.

Wenn ich mit meiner Frau Muhme in eine Gesellschaft gehen muß, so bin ich gar nicht böse darüber; denn es setzt gewöhnlich was Guts zu essen; auch werden dabei gar mancherlei schnurrige Geschichten erzählt, und die Frau Muhme haben eine so gute Gabe zu erzählen, daß ich mich immer gut unterhalte, wenn auch von weiter nichts, als von einer Haube, von Dienstboten, von Kindbetten, Hochzeiten, Diebstählen u. s. w. die Rede ist.

Was mir aber in den Tod zuwider ist, das ist das Abschiednehmen. Nicht etwa deshalb, weil es an und für sich etwas Trauriges und ein Bild des Todes ist, denn freilich wissen die Abschiednehmenden nicht, ob sie einander wiedersehen werden: Nein, mir ist es schrecklich nur, weil es kein Ende nimmt.

Die Stunde schlägt, nun muß ich fort, sagt die Frau Muhme; die andern sagen's auch, und Alles steht auf, und ich muß mit aufstehen, obgleich ich weiß, daß es nun noch eine gute Stunde dauern wird, ehe es wirklich fortgeht.

Alles steht auf, Alles geht zur Frau Wirthin, und bedankt sich für den frohen Abend, und Eins begrüßt das Andere die Reihe herum; auch ich mache alle Bücklinge und Handküsse durch.

Nun steh ich mit dem Hute, und sehe zu, wie die zärtlichsten Abschiede erfolgen; die Handschuhe werden angezogen, die Mäntel umgenommen.

Sieh nur, liebe Freundin, meinen Mantel nicht zu genau an. Er fängt schon an, sehr schlecht zu werden. Ach, mein Mantel ist noch viel schlechter, als deiner, ruft die andere Frau Muhme, und nun geht das Mantel-Besehen los.

Ausführlich wird erzählt, wie lange Jedwede den ihrigen hat. Mein Mann hat ihn mir, als ich Braut war, geschenkt, sagt die Eine; und nun nach den Mänteln kommen die Männer dran, dann von den Kindern das reichhaltigste Gespräch u. s. w., und ich armer Teufel, vom Sitzen, vom Trinken, von Langeweile faul und schlaftrunken, stehe wie auf Kohlen.

Endlich hört man die Uhr schlagen. Kinder, wir müssen fort, heißt es, und das Verneigen, Bedanken, Küssen, und von meiner Seite das Händeküssen geht von vorn an.

Wir gelangen in den Vorsaal. Es ist doch Alles recht geräumig und schön hier. So hab' ich es leider nicht. Wie viel giebst du Miethe? Ein neues Gespräch entspinnt sich, und es geht abermals nicht vom Flecke.

Nachdem sämmtliche Wohnungen taxirt worden sind, stellt man endlich auch eine Betrachtung über die schönen, großen Thüren an, und geht glücklicher Weise hinaus. Vor der Treppe werden noch einmal alle Verneigungen und Grüsse wiederholt, und nun betreten wir die Treppe.

Na, vergessen Sie nur nicht das Wiederkommen, ruft die Frau Wirthin.

Ach, gut, daß es mir noch einfällt, sagt Eine. Ich werde dies Mal nicht in das Kränzel kommen können. Entschuldige mich.

Warum kommst du denn nicht? fragt Eine; und nun geht das Treppengespräch los. Wie man von einer Lawine erzählt, daß der kleine Schnellball bei dem Hinabrollen vom Berge immer größer und größer werde, so wächst hier aus einem Worte eine Wort-Lawine auf, die sich, nachdem nun endlich eine gute Nacht erschallt, sich die Treppe hinabrollt.

Unglücklicher Weise ist das Haus unvermuthet schon verschlossen; die Bedienung muß den Schlüssel holen. Unterdeß nehmen die Gäste unter einander Abschied. Ein Paar sprechen etwas laut; das lockt die noch oben auf der Treppe stehende Frau Wirthin herunter. Sie kommt herab, entschuldigt den Uebelstand, und nun werden alle Abentheuer erzählt, die man in dieser Art schon gehabt hat.

Endlich neues Abschiednehmen. Man ist endlich draußen vor der Hausthüre, doch muß schon ein sehr schlechtes Wetter seyn, wenn man unter zehn Minuten von einander kommt.

Mir ist unterdeß von den vielen Bücklingen der Rücken krumm geworden. Noch ist es aber nicht zu Ende; denn zwei Muhmen gehen mit uns eines Weges. Vor der Hausthüre einer Jeden geht die Geschichte von Neuem los.

Schwer, sagt ein römischer Schriftsteller, ist der Ausgang der Frau; denn wie lange dauerts, ehe dem Putztische und Spiegel ein Genüge geleistet wird, — aber noch schwerer ist die Heimkehr.

Politische Nachrichten.

Dresden, den 25sten Oct.

Am 16ten d. ging von hier die Dienerschaft Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Maximilian nach Bayreuth ab, wo die Uebernahme der Prinzessin von Lucca erfolgt. Den 7ten Nov. trifft die Prinzessin von Lucca hier ein. Hoher Jubel des ganzen Landes wartet ihrer.

Paris, deu 24sten Oct.

Die hiesigen Blätter sehen den diesjährigen Feldzug der Griechen als beendet an, und wünschen ihnen dazu, daß das Kreuz zum 5ten Male den Sieg über den halben Mond davon getragen, Glück.

Madrid, den 10. Oct.

Es giebt, heißt es in einem von dem Moniteur mitgetheilten Schreiben, bei uns nichts neues, aber man fürchtet täglich neue Begebenheiten, weil die gegenwärtige Lage Spaniens gezwungen ist, und nicht von Dauer seyn kann. — Die Zeitung von Madrid ist in ihr gewohntes Schweigen zurückgefallen, und läßt die öffentliche Meinung auf einem Meere von Ungewißheiten umhertreiben.

Türkische Gränze, den 13ten Oct.

Auch neuere Briefe von Zante vom 20sten Sept. erwähnen nichts mehr vom Tode Ibrahim Pascha's. Er schlug sich nach denselben in den letzten Wochen mit den Griechen zwischen Nisi und Tripolizza herum. Aus der Gegend von Salona waren 3000 Rumelioten über den Isthmus von Corinth in Morea eingerückt, um sich dem Demetrius Ypsilanti anzuschließen. — Bei Missolonghi sollen die Griechen eine Türkische Batterie erobert haben. — Auf Candia haben sich die Türken in die festen Plätze zurückgezogen, und die Insel ist in vollem Aufstande.

Ein von Missolonghi am 25sten Sept. abgesegeltes Schiff, dessen Capitain Augenzeuge war,

bringt Nachricht, daß die Türken unter persönlicher Anführung des Seraskiers Reschid Pascha, am 21sten Sept., nachdem sie bedeutende Verstärkungen an sich gezogen, einen nochmaligen Sturm auf Missolonghi versucht hatten, aber neuerdings mit Verlust von einigen Tausend Mann zurückgeschlagen worden waren. Noto Bozaris soll sich dabei besonders ausgezeichnet haben.

Den neuesten Nachrichten aus Morea zufolge ist Ibrahim Pascha, nachdem er in Modon Verstärkungen an sich gezogen, wieder nach Tripolizza vorgerückt, und es heißt, er erwarte blos Belagerungsgeschütz von Patras, um wieder, selbst ohne die fünfte Expedition aus Egypten abzuwarten, gegen Napoli di Romania zu operiren. Das Gerücht will ferner behaupten, die Griechen hätten Vergleichs- oder Unterwerfungs-Vorschläge gemacht.

Den 18ten Oct.

Nachrichten aus Constantinopel vom 25. Sept. melden: Vor einigen Tagen traf ein Mihmidar mit eigenhändigen Briefen des Vicekönigs von Egypten und seines Sohnes an den Großherrn hier ein; seitdem verbreitet sich hier das Gerücht, daß die Griechen Vorschläge gemacht hätten, die Ibrahim Pascha selbst für annehmbar erkläre, und gemeinschaftlich mit seinem Vater dem Sultan anzunehmen rathe, um „allen Intriguen der christlichen Höfe“ ein Ende zu machen, und die Existenz des Ottomannischen Reiches keiner weitern Gefahr auszusetzen.

In der Griechischen Chronik vom 3ten Sept. heißt es aus Missolonghi vom gedachten Tage: „General Karaiskaki ist nach heutigen Nachrichten, nachdem er in Apocuro die nöthigen Truppen gelassen, (um die Correspondenz der Feinde in Salona mit dem Kiutajer zu verhindern), durch Karpenissi gezogen, um Truppen zu sammeln, und ist nun im Begriffe, nach dem Valtos zu marschiren, um auch da die Communication mit Arta abzuschneiden. Die Griechischen Truppen im Xeromero triumphiren täglich, wie wir von den Gefangenen erfahren. Jüngsthin griffen sie den Verräther Varnakioti an, der in Kandila lagerte, und jagten ihn mit ziemlichem Verluste gegen Vonitzianika, und machten 15 seiner Türkenanbetenden Anhänger gefangen, die sie hierher schickten. Sowohl diese als andere unserer Truppen, bei Dragamesti und anderswo, fangen täglich feindliche Transporte auf. Wir können also mit Recht sagen, daß die heuer eingefallenen Feinde nun mehr belagert werden, als belagern, da sie weder mit Salona die Communikation frei haben, noch vom Valtos und Xeromero ungehindert herab dürfen, und zur See jetzt alle Gemeinschaft ihnen abgeschnitten ist.“

Triest, den 19ten Oct.

Ein Schiffscapitain, welcher gestern hier angekommen ist, und die Reise von Calamata aus in 30 Tagen gemacht hat, versichert, daß bei seiner Abfahrt dieses Land im Besitz der Griechen war.

Alle Nachrichten, die vom Meere herkommen, bestätigen die fortwährenden Seeräubereien der Griechen. Unter andern wurde ein Schiff, welches durch Windstille festgehalten wurde, von vier Griechischen Misticks angegriffen, welche die Ladung, die aus 40 Ballen Manufaktur-Waaren, aus eben so viel Kisten Reis und andern Gegenständen bestand, wegnahmen.

Durch ein heute aus Alexandrien in Egypten in 32 Tagen angekommenes Schiff erfahren wir, daß die Egyptische Flotte, aus 100 Kriegs- u. Transportschiffen bestehend, segelfertig war, und nur günstigen Wind erwartete. Diese Flotte hat auch 15 Brander und zwei Dampfschiffe bei sich.

Vermischte Nachrichten.

Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin von Preussen sind zu einem Besuche bei Höchstihrer Allerdurchlauchtigsten Königl. Frau Mutter nach München abgegangen.

— Wie man aus München meldet, hat man bei der Sektion des Königl. Leichnams die Hirnhäute verknöchert, im Kopfe gegen 2 Unzen Wasser, im Unterleibe zwei Gallensteine, außerdem aber alle Organe der Brust und des Unterleibes im Zustande der Gesundheit gefunden. Se. Majest. scheinen mithin an jener Art des Schlagflusses gestorben zu seyn, welche man Wasserschlag nennt.

— Aus Leipzig wird gemeldet: Vor der Messe versprach man sich weit mehr von ihr, als sie geleistet hat. An den Einkäufen aus Rußland fehlte es beinahe gänzlich; Polen waren nur wenige da und auch die Anzahl der Walachen und Raizen war nicht groß; diese Völker sind aber gerade die, welche eine Leipziger Messe gut machen. Das Leder, das 40 bis 50 Procent im Preise gestiegen ist, war gleich in den beiden ersten Tagen verkauft. Grobe Tücher haben ebenfalls Absatz gefunden, aber mittlere und feine sind verhältnißmäßig wenig gekauft worden. Alle Tücher waren gegen die vorhergehende Messe theurer. An übrigen Waaren fehlte es nicht, aber desto mehr an Käufern. Die Klagen über den schlechten Ausfall der Messe sind daher sehr groß. Die Anzahl der hier anwesenden Engländer war klein, weil sie jetzt ihre Waaren in Südamerika vortheilhafter absetzen können. Die Menge der Fabrikanten aus Oestreich, Preußen u. s. w., wird alle Jahre größer, und man bemerkt unter den Waaren, die sie hierher bringen, sehr schöne, z. B. Glaswaaren, Wagen u. s. w. Aus Rußland waren feine Strohhüte auf der Messe. (Vom 1. Jan. 1826 an dürfen in Rußland keine fremden Strohhüte mehr eingeführt werden.)

Uebertriebene Gewissenhaftigkeit.

A. Warum haben Sie denn die drei Schönen nicht gegrüßt, bei denen Sie eben vorüber gingen?

B. Weil ich nicht so unchristlich seyn kann, für Einen Gruß drei andere einzutauschen.

Geboren.

(Görlitz.) Mstr. Glieb. Friedr. Ullrich, B. und Schuhmacher allh., und Frn. Joh. Helen. geb. Schneider, Sohn, geb. den 29. Sept., get. den 23. Oct. Gustav Ewald. — Christ. Immanuel Teuffel, Tuchm. Ges. allh. und Frn. Joh. Christ. geb. Ullrich, Tochter, geb. den 10. Oct., get. den 23. Oct. Christiane Juliane Henriette. — Elias Grosche, in Diensten in Ober-Moys und Frn. Mar. Elisab. geb. Altmann, Tochter, geb. den 20. Oct., get. den 23. Oct. Johanne Rahel. — Hrn. Ludw. Constant. Bauer, wohlges. B. Kauf- und Handelsm. allh., und Frn. Carol. Soph. geb. Röder, Tochter, geb. den 30. Sept., get. den 24. Oct. Maria Adelheid. — Joh. Christ. Doroth. geb. Berndt, außerehel. Tochter, geb. den 19. Oct., get. den 26. Oct. Franziska Therese.

(Lauban.) D. 8. Oct. Frau Eleon. Henr. Ott. Schnieber geb. Streit eine T., Ottilie Marie. — Dem Bgr. und Böttchermstr. Heinitz eine T., Charlotte Henriette. — D. 12. dem Bgr. H. M., G. Mstr. und Kirchvater a. d. Pfarrkirche, Hrn. Hoffmann ein S., Carl Robert. — D. 14. dem Bgr. und Gartenbes. Thiemann ein S., Friedrich Wilhelm. — D. 16. dem Bgr., Weiß- u. Sämischgerbermstr. Wulst ein S., Ernst Heinr. — D. 18. dem Bgr. und Gartenbes. Degwerth eine T., Johanne Rosine.

(Muskau.) D. 24. Oct. Frau Steueraufseher Reibnitz einen S. — D. 29. Frau Schuhmachermstr. Oßwald einen S., Friedrich Gustav.

(Seidenberg.) D. 14. Oct. Frau Wirthschaftsbes. Klimt einen S., Carl August.

(Ostrichen.) D. 13. Oct. Frau Erb- und Gerichtsscholz Pobig einen S., Carl Fried. August.

(Wendischossig.) D. 13. Oct. Frau Tischler Hanske einen todten S.

(Kößlitz.) D. 18. Oct. Frau Gärtner Fritsche eine T., Anna Rosina.

(Nickrisch.) D. 17. Oct. Frau Gärtner Schneider einen S., Johann Carl.

(Bremenhain.) D. 10. Oct. Frau Häusler Schulze einen S., Joh. Glieb. Carl. — D. 13. Frau Gärtner Henke einen S., Glieb. August.

(Tormersdorf.) D. 15. Oct. Frau Häusler Uhle einen S., Joh. Sam. Aug. Ferdinand.

(Mittel-Horka.) D. 12. Oct. Frau Häusler Schröer einen S., Joh. Traugott.

(Mückenhain.) D. 12. Oct. Frau Inwohn. Fürll eine T., Anne Rosine. — D. 13. Frau Häusler und Schuhmacher Liebig einen S., Joh. Friedrich Gottlieb.

(Groß-Krauscha.) D. 14. Oct. Frau Erb- und Gerichtsscholz Höhne eine T., Joh. Henriette.

(Ober-Langenau.) D. 9. Oct. Frau Bauer Leutiger einen S. — D. 20. Frau Inw. Hartmann, einen S.

(Ober-Ludwigsdorf.) D. 10. Oct. Marie Rosine Mühle einen S., Joh. Gottfr. — D. 13. Frau Inwohner Gleisberg eine T., Anna Ros.

(Nieder-Ludwigsdorf.) D. 16. Oct. Frau Inwohner Horschig einen S., Joh. Carl Glieb.

(Leopoldshain.) D. 15. Oct. Frau Bauer Heinze einen S., Joh. Carl Gottlieb. — D. 19. Frau Gärtner Krausche einen S., Joh. Traugott.

(Cunnersdorf.) D. 16. Oct. Anne Rosine Melzer einen S., Joh. Gottlieb. — D. 17. Oct. die Ehefrau des herrschaftl. Schäfers Krause eine T., Joh. Christiane Louide.

(Liebstein.) D. 4. Oct. Anne Rosine Wagner eine T., Joh. Rahel.

(Florsdorf.) D. 10. Oct. Frau Großbauer Pätzold eine T., Rosine Christiane. — D. 28. Frau Halbhüfner Schulze einen S., Joh. August.

Getraut.

(Muskau.) D. 30. Oct. Herr Johann Ludwig Harthausen, Doctor der Medicin und Kreisphisicus, mit Jungfer Sophie Auguste Fischer.

(Seidenberg.) D. 23. Oct. Johann Gottfried Schwerdtner, Wittwer und zukünft. Häusler in Ober-Schwerta, mit Jgfr. Joh. Christiane Rosine Ullmann aus Ostrichen.

(Wendischossig.) D. 18. Oct. der Gärtner Joh. George Popig in Nieder-Rudelsdorf, mit Frau Joh. Christiane verw. Fritsche daselbst.

(Nieder-Langenau.) D. 18. Oct. der Inwohner Joh. Traugott Zippel hierselbst mit Jgfr. Anne Rosine Dreßler.

(Lissa.) D. 17. Oct. der Kleinschäfer Joh. Gottfried Schulze in Gersdorf bei Reichenbach, mit Jgfr. Marie Elisab. Dreßler aus Sercha.

(Nieder-Zodel.) D. 25. Sept. der Häusler Joh. Gfried. Neicke in Zodel, mit Jgfr. Anne Helene Schulze daselbst. — Der Gärtner Joh. Glieb. Eichler in Ludwigsdorf, mit Anne Rosina Loitsch aus Zentendorf. — D. 27. der Gärtner Elias Herrmann in Zentendorf, mit Jgfr. Anne Christiane Förster aus Nieder-Biela. — D. 24. Oct. der Junggesl. Johann Friedrich Richter, Häusler, Fleischer u. Branntweinbrenner in Ober-Zodel, mit Jgfr. Anne Rosine Michael hierselbst.

(Nieder-Ludwigsdorf.) D. 30. Oct. Joh. Carl Hopstock aus Rietschen, mit Joh. Christiane Schneider hierselbst.

Gestorben.

(Görlitz.) Joh. Gfr. Günthers, Tuchber. Ges. allh., und Frn. Christ. Eleon. geb. Grätz, Tochter, Juliane Emilie, verst. den 25. Oct. an Krämpfen, alt 14 T. — Frau Eleon. Margar. Helen. Louise Schmidt geb. Dedekind, Hrn. Carl Gfr. Ferdin. Schmidt, wohlgef. B. Kauf- und Handelsm. allh., Frau Eheliebste, verst. den 26. Oct. an der Abzehrung, alt 25 J. 10 M. 9 T.

(Lauban.) D. 21. Oct. verw. Frau Zollber. Brückner geb. Schneider, 51 J. 8 M. 8 T. — Emilie Henriette, Tochter des Bgr. u. H. M. Hrn. Werner, 2 J. 25 T. — D. 24. verw. Frau Freiweber Enders geb. Scholz, 80 J. 10 M. — Caroline Amalie, Tochter des Bgr. und Maurerges. Queißer, 2 J. 6 M. 9 T. — Charlotte Henriette, Tochter des Bgr. und Böttchermstr. Heinitz, 4 T.

(Muskau.) D. 22. Oct. Florentine Rosamunde Mathilde, Tochter des vorm. Ober-Gensd'arm Wittenberger Kreises, Herrn Reichert, 6 J. 2 M. 16 T. — D. 29. Friedrich Gustav, Sohn des B. und Schuhmachermstr. Oswald, 14 St.

(Alt-Seidenberg.) D. 22. Oct. Joh. Ernst Gottfr., Sohn des Häuslers und Webers Ullrich, 13 W.

(Ober-Rudelsdorf.) D. 8. Oct. der Gärtner Joh. George Trabs, 40 J. 10 M. 25 T.

(Nieder-Rudelsdorf.) D. 10. Oct. Joh. Glob., Sohn des Häusler Knesel, 9 T. — D. 16. Johanne Christiane, älteste Zwillingstochter des Gärtners Roitsch, 17 T.

(Wilka.) D. 17. Oct. der Gedingescholz Abraham Schwarzbach, 58 J. 2 M.

(Radmeritz.) D. 13. Oct. Frau Christiane Dorothee geb. Schneider, hinterl. Ehegattin des gewes. Bürgers u. Marktmeisters Hrn. Schuffenhauer in Budissin, 66 J. 9 M. 19 T.

(Posottendorf.) D. 28. Oct. Frau Anne Rosine Hartmann geb. Reinert, 70 J.

(Sohrneundorf.) D. 19. Oct. Johann Carl Gottfried, Sohn des Inwohners und Schneiders Kotz, 12 T. — D. 20. der Inwohner Johann Christoph Buschmann, 62 J. 3 M. 14 T. — Frau Häusler Veht geb. Gründer, 56 J. 4 M. 3 T.

(Florsdorf.) D. 2. Oct. Joh. Gottfried, Sohn des Inwohners Schmid, 6 M. 10 T.

(Ober-Langenau.) D. 14. Oct. Johann Gotthelf, Sohn des Häuslers Grohmann, 6 T.

(Schützenhain.) D. 20. Oct. verw. Frau Anne Marie Hilbig geb. Kotte, 74 J. 7 M. 27 T.

(Lissa.) D. 14. Oct. Joh. Christiana, Tochter der Johanna Christiana Thomas, 12 T.

(Leopoldshain.) D. 19. Oct. Joh. Carl Traug., Sohn des Häuslers Göldner, 1 J. 11 M. 12 T. — D. 20. Joh. Glieb., Sohn des Inw. Bernsdorf, 13 J. 10 M.

(Cunnersdorf.) D. 21. Oct. der Gedingehäusler Joh. Heinrich Huckauf, 56 J.

(Ober-Horka.) D. 8. Oct. J. Carl Glieb., Sohn des zukünft. Gärtners und Häuslers Jeschke hierselbst, 24 T.

(Deschka.) D. 6. Oct. die verw. Gedingebauer Neumann geb. Göldner, 77 J. 6 M. 17 T.

(Groß-Krauscha.) D. 13. Oct. der Häusler Gottlieb Wolf, 49 J. 1 M. 2 T.

(Sagar.) D. 17. Oct. Ernst Robert, Sohn des Brettmüllers Weise, 6 M. 1 T.

(Zodel.) D. 2. Oct. Joh. Glieb. Moritz, Sohn des Häuslers Büchner, 10 T.

Höchste Getreide-Preise.

Der Berliner Scheffel.

In der Stadt	Weizen.		Roggen.		Gerste.		Hafer.	
	rtlr.	sgr.	rtlr.	sgr.	rtlr.	sgr.	rtlr.	sgr.
Görlitz, den 27. October 1825.	1	18¾	—	25	—	17½	—	13¾
Hoierswerda, den 29. Oct.	1	10	—	22	—	18	—	14
Lauban, den 26. Oct.	1	18¾	—	25	—	17½	—	15
Muskau, den 29. Oct.	1	10	—	25	—	20	—	14
Sagan, den 22. Oct.	1	11	—	23¾	—	20	—	13¾
Sorau, den 28. Oct.		—	—	21½	—	—	—	—
Spremberg, den 29. October.	1	11	—	22	—	18	—	14

Bekanntmachung.

Zum öffentlichen Verkauf des zu Ober-Biela unter Nr. 63 gelegenen, gerichtlich auf 1819 thlr. 15 sgr. abgeschätzten Johann Friedrich Heinzeschen Bauerguts, im Wege freiwilliger Subhastation, sind drei Bietungstermine, nemlich auf

den 10. December c.
den 14. Januar 1826,
den 18. Februar ej. a.,

wovon letzterer peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, an diesen Tagen Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Landgerichtsrath Heino auf hiesigem Landgericht in Person oder durch gehörig legitimirte

Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen wird. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Görlitz, den 23. September 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Avertissement.

Von dem Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird hiermit bekannt gemacht, daß die Carl Gottfried Schuhmannsche, mit Berücksichtigung der darauf liegenden öffentlichen Abgaben auf 125 thlr. Cour. gerichtlich abgeschätzte Fleischbank sub Nr. 23. allhier, in dem auf

den 5ten December c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter an gewöhnlicher Landgerichtsstelle angesetzten einzigen peremtorischen Licitationstermin an den Meistbietenden verkauft werden soll.

Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in dem anberaumten Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Görlitz, den 26. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Avertissement.

Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Carl Gottfried Schuhmannsche Fleischbank sub Nr. 26. allhier, welche mit Berücksichtigung der öffentlichen Abgaben auf 125 thlr. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf

den 5ten December c.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter auf dem Landgericht allhier anberaumt worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen wird. Görlitz, den 26. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht d r Oberlausitz.
